

Die Veranstaltung

Asien gewinnt weltweit an politischem und wirtschaftlichem Gewicht. Mit der „Global Europe“- Strategie, Freihandelsabkommen oder der Rohstoffstrategie versucht die Europäische Union, dem Bedeutungsverlust entgegenzuwirken. Diese Strategie orientiert sich jedoch vor allem an den Interessen von Unternehmen. Soziale, ökologische Belange und die Einhaltung von Menschenrechten sind zweitrangig.

Die Entwicklungen und Veränderungen stellen auch die zivilgesellschaftlichen Bewegungen in Europa vor die Aufgabe, das Verhältnis zum Aufstieg Asiens, besonders Chinas und Indiens, zur europäischen Asienpolitik und zu der sich entwickelnden und ausdifferenzierenden Zivilgesellschaft in Asien neu zu bestimmen und die transnationale Zusammenarbeit mit ihr zu stärken.

Die Veranstaltung, mit der sich das Asienhaus an ihrem neuen Standort Köln vorstellt, will zum einen die bestehenden vielfältigen Ansätze der Beschäftigung mit Asien und der europäischen Asienpolitik zur Diskussion stellen. Dabei sollen besonders die Zusammenarbeit und wechselseitigen Einflüsse zwischen zivilgesellschaftlichen Gruppen und sozialen Bewegungen in beiden Regionen vorgestellt werden.

Zum anderen soll ein Beitrag dazu geleistet werden, sich über zukünftige Aktivitätsfelder auseinanderzusetzen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu diskutieren.

Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Erfahrungen in die Diskussionen einzubringen.

**Asienstiftung
Korea-Verband
philippinenbüro
Südostasien-Informationsstelle**

Ihre Teilnahme

Wann? 20.04.2013
11 - 18 Uhr
Wo? Alte Feuerwache
Melchiorstr. 3, 50670 Köln

Kostenbeitrag (für Mittag): 10 Euro / 5 Euro ermäßigt

Um das Mittagessen planen zu können, bitten wir um Anmeldung. Schreiben Sie einfach eine E-Mail an anmeldung-april20@asienhaus.de oder rufen Sie an unter 0221/7161210.

Anreise:

Es empfiehlt sich die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Bahn-Linien 5, 12, 15, 16, 18 (bis Ebertplatz, 5 Gehminuten)
Bus-Linien 140, 148 (bis Krefelder Wall oder Ebertplatz, 5 Gehminuten)
S-Bahn S6, S11, S12, S13
Regionalbahn RB 25 (bis Hansaring, 5 Gehminuten)
Es gibt keine Parkplätze in der Umgebung der Alten Feuerwache!

Das Asienhaus

Das Asienhaus ist ein Netzwerk von asienbezogen arbeitenden Nichtregierungsorganisationen, die sich 1995 mit dem Ziel zusammengeschlossen haben, Brücken zwischen Zivilgesellschaften in Asien und Europa zu bauen. Gemeinsam mit unseren Partnern in Asien und Europa treten wir für eine Veränderung der ungerechten Strukturen der heutigen Weltordnung ein.

Bis September letzten Jahres hatte das Asienhaus seinen Sitz in Essen. Seitdem ist es in Köln ansässig, um von hier seine Informations-, Bildungs- und Lobbyarbeit zu organisieren. Länderschwerpunkte der Arbeit sind Burma, China, Korea, die Philippinen und die gesamte südostasiatische Region. Kooperationspartner decken Osttimor und Südasien ab.

Ohne die ehrenamtliche Mitarbeit und Unterstützung vieler Menschen wäre unsere Arbeit nicht möglich. Wir laden Sie ein:

Machen Sie mit! Lernen Sie uns am 20.4. kennen.



Europa und Asien: Rechte · Ressourcen · K-Pop Impulse für Zivilgesellschaften

20.04.2013, 11 - 18 Uhr, Alte Feuerwache, Köln

Mit einer Eröffnungsrede von
Christa Wichterich



Programm

Begrüßung 11:00

Dr. Klaus Schreiner, Vorsitzender der Asienstiftung

Eröffnungsrede 11:15

Christa Wichterich, Publizistin

Mittagspause 12:00

Workshops 13:00

Kaffeepause 14:30

Workshops 15:00

Pause 16:30

Schlussdiskussion 16:45

What next? - Aufgaben für die Zivilgesellschaft

Michael Reckordt, Jürgen Maier, Klaus Fritsche

(Moderation: Uwe Hoering)

Schlussworte 17:45

Klimagerechtigkeit – Differenzen und Gemeinsamkeiten in asiatischen und europäischen Diskursen

Das Anliegen der Klima-Gerechtigkeitsbewegung ist der Ausgleich zwischen Industrieländern und dem globalen Süden und nach grundlegenden Alternativen in der Energieproduktion. Wie entwickelt sie sich in Europa und Asien? Und wie beziehen sie sich aufeinander?

Referent: Oliver Pye (Universität Bonn)

Krisen, Klima und Menschenrechte ignorierend! Auswirkungen der EU-Handels- und Rohstoffpolitik in Europa und Asien

An Beispielen der Investitions- und Rohstoffpolitik werden die Risiken der europäischen Freihandelspolitik für eine sozio-ökologisch gerechte Welt aufgezeigt. Aktuelle zivilgesellschaftliche Diskurse in Deutschland und Europa werden erklärt und diskutiert.

Referenten: Peter Fuchs (Powershift)
Michael Reckordt (philippinenbüro)

„Schluss mit Ausreden“ - Europäische Unternehmensverantwortung in Asien

Arbeitsrechte weltweit werden mit Füßen getreten. Es wird sich besonders dann aus der Verantwortung gestohlen, wenn es um Produktionsstätten im Ausland geht. Wie verhält sich die Zivilgesellschaft hier bei uns und in Asien dazu?

Referenten: Berndt Hinzmann (INKOTA)
Sabine Fehrenschild (Südwind-Institut)

Migration/Integration/Interkulturalität in Deutschland: Indien, Korea und die Philippinen im Vergleich

Fast jeder fünfte Einwohner in Deutschland hat einen Migrationshintergrund. Was bedeuten Integration und ein interkulturelles Leben für den Einzelnen? Was bedeuten die Globalisierung und verstärkte europäisch-asiatische Beziehungen für die deutsche Gesellschaft?

Referenten: Askold Hitzler (Korea-Verband)
Mary Rose Montemayor-Hielscher (philippinenbüro)
Nisa Punnambarambil (Politische Jugend- & Erwachsenenbildung)

Deutschland, Europa und Asien: Energiekrise und Energiewende

Deutschland und China haben ambitionierte Programme für Erneuerbare Energien. Bei uns besteht Konsens über eine grundlegende Energiewende. In Asien werden zwar erneuerbare Energien ausgebaut, aber gleichzeitig auf Kohle und Atomenergie gesetzt.

Referenten: Jürgen Maier (Forum Umwelt & Entwicklung)
Stefan Gsänger (World Wind Energy Association)

Rüstungsexporte und Entwicklungszusammenarbeit: Gegensatz oder Zusammenspiel? Nachhaltige Sicherheit nachgefragt

Deutschland ist drittgrößter Waffenexporteur der Welt. Lieferungen gehen auch in asiatische Länder. Gleichzeitig soll mit Entwicklungshilfe Demokratisierung gestärkt und Armut bekämpft werden. Wie geht das zusammen?

Referent: Ingo Wandelt (Deutsch-Indonesische Gesellschaft)

Die europäische Agrar- und Nahrungsmittelindustrie und Asien

Die europäische Nahrungsmittelindustrie drängt verstärkt nach Asien. Umgekehrt fördern Importe von Agrarprodukten „Land grabbing“. Was kann getan werden, um die negativen Auswirkungen der europäischen Agrarpolitik zu verhindern?

Referenten: Roman Herre (FIAN)
Berit Thomson (Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft)

Gemeinsam stärker durch zivilgesellschaftlichen Austausch

Persönlicher Austausch ist essentiell für die Entwicklung zivilgesellschaftlicher Zusammenarbeit. Erfahrungen werden mit unterschiedlichen Programmen und Aktivitäten gesammelt. Was hat sich bewährt? Welche Lehren sind daraus zu ziehen?

Referenten: Inga Gebauer (Asienstiftung)
Monika Dülge (Eine-Welt-Netz NRW)

